

E-Books für Bibliotheken: Ein Überblick

Marion Prudlo

Einleitung

Seit Jahren wird das E-Book immer wieder totgesagt, doch ist es nie komplett in der Versenkung verschwunden. Erst kürzlich hat Sony sein neu entwickeltes Handheld E-Book-Lesegerät vorgestellt. Ob Sony es tatsächlich schaffen wird, das bisher eher lauwarmer Interesse der Verbraucher an Lesegeräten für elektronische Bücher anzukurbeln, bleibt abzuwarten.

Nach einer Welle der Euphorie Ende der 1990er Jahre – vor allem auf Seiten der Verleger – versickerte die Begeisterung an Lesegeräten schnell. Trotzdem ließen sich E-Books nie ganz vom Markt verdrängen und in den letzten Jahren haben sie langsam Fuß gefasst. In der Freizeitindustrie wird diese Entwicklung durch die wachsende Popularität des Palm-Handheld, mit dem E-Books gelesen werden können, vorangetrieben. Wichtiger für Bibliotheken ist allerdings die stetige Entwicklung des Marktes im wissenschaftlichen Bereich, wo aufgrund von innovativen Entwicklungen E-Books immer mehr Akzeptanz finden. Während die Industrie für Handhelds versucht, das gedruckte Buch so gut es geht zu imitieren, machen sich Verlage und Aggregatoren auf dem akademischen Markt die innovativen Möglichkeiten zu Nutze, die elektronische Bücher bieten. Texte können annotiert und angestrichen werden, Bookmarks sowie Audio-, Video- und Multimediafunktionen sind heute Bestandteile von E-Books. Das Buch als eine Einheit verliert dabei an Bedeutung. Der Text wird stattdessen zum Ausgangspunkt der Recherche und ist eingebettet in eine Informationswelt bestehend aus Multimedia, interaktiven Elementen, dem Web, abonnementpflichtigen Datenbanken und Möglichkeiten, Rechercheergebnisse zu personalisieren und zu verwalten.

Im Folgenden wird eine repräsentative Auswahl von E-Book-Paketen vorgestellt. Jedes dieser Pakete hat seine für ein spezifisches Publikum entwickelten Inhalte, Funktionalitäten und Lizenzmodelle.

Nachteile von E-Books

Trotz der intensiven Nutzung von elektronischen Medien können sich auch heute noch viele Buchliebhaber nicht vorstellen, ein Buch auf dem Computerbildschirm zu lesen. Diese Einstellung ist sicher einer der wichtigsten Gründe für die mangelnde Akzeptanz von elektronischen Büchern. Viele Leser würden es wahrscheinlich vorziehen den Text auszudrucken, selbst wenn seine Darstellung auf dem Bildschirm sehr gut ist.

Bibliotheken müssen sich ebenfalls mit der Frage auseinandersetzen, was von ihren Kunden akzeptiert wird. Bei der Einführung eines neuen Produktes wird immer

viel Zeit investiert, um herauszufinden, welches Produkt sich am besten für die Kunden der jeweiligen Bibliothek eignet. Der Zeitaufwand, der dahinter steht, ist oft immens, denn eine Reihe von Personen sind an diesem Entscheidungsprozess beteiligt. Neben der Erwerbungsabteilung, den Fachreferenten und den Institutsbibliotheken muss eventuell noch die Direktion ihre Zustimmung abgeben, Geldgeber müssen davon überzeugt werden, dass sich die Ausgaben lohnen.

Für eine Bibliothek, die E-Books kaufen oder abonnieren möchte, erschwert die große Auswahl an Lizenzmodellen die Entscheidung, welches Modell sich langfristig am besten in die Strategie der Bibliothek einfügt. Zum Beispiel erwarten Nutzer, dass ihnen elektronische Ressourcen jederzeit zur Verfügung stehen. Daher kann es leicht zu Missverständnissen und verärgelter Kundschaft kommen, wenn ein elektronisches Buch nicht zugänglich ist, weil es gerade von jemand anderem „ausgeliehen“ ist. Der Grund für diese Situation ist, dass einige E-Book-Anbieter das traditionelle Ausleihsystem imitieren, in dem ein Buch, das von einem Nutzer gelesen wird, keinem anderen – oder nur einer begrenzten Anzahl – zur Verfügung steht. Die Bibliothek muss also entscheiden, wie wichtig der unlimitierte Zugriff ist und ob ein Abonnement oder der Kauf von E-Books besser in das Profil der Bibliothek passt.

Mit der Auswahl einer Lizenz ist die Arbeit aber noch nicht getan, denn egal welchen Service eine Bibliothek bietet, er wird nicht genutzt werden, wenn die Bibliothekskunden nicht von seiner Existenz wissen. Es müssen also Werbestrategien entwickelt und Schulungen durchgeführt werden, Nutzungsstatistiken gesammelt und ausgewertet werden. Die Nutzung von E-Books kann erhöht werden, indem auf sie über den OPAC zugegriffen werden kann. Die hier vorgestellten Lieferanten stellen alle MARC-Katalogisate bereit. Es kann jedoch vorkommen, dass diese Katalogisate für lokale Bedürfnisse angepasst werden müssen. Erschwerend kommt hinzu, dass es bis jetzt keine Standards für die Nutzungsstatistiken von E-Books gibt. COUNTER (Counting Online Usage of Networked Electronic Resources) arbeitet gerade an einem „Code of Practice“, dessen endgültige Version 2006 erscheinen soll.

Das mangelnde Angebot an Titeln kann ein Grund dafür sein, sich gegen E-Books zu entscheiden. Zwar gibt es heute E-Books für jedes Fachgebiet, aber das größte Angebot besteht zweifellos im STM (Science, Technical, Medical) Bereich. Natürlich kann es auch vorkommen, dass ein Paket zwar wichtige Titel enthält, aber nicht alle Titel, die sich eine Bibliothek wünscht. Oft sind Bibliotheken gezwungen, ein komplettes Paket zu abonnieren, das möglicherweise eine Reihe von Titeln enthält, die für die Bibliothek nicht von Interesse sind. Ein weiteres Manko besteht für Interessenten an deutschsprachigen Materialien darin, dass praktisch nur englischsprachige Bücher angeboten werden. Einzig NetLibrary verkauft auch Material auf Spanisch und Französisch und einige wenige deutschsprachige E-Books.

Außerdem ist nach wie vor die Frage der Langzeitarchivierung von elektronischen Medien offen, damit besteht auch weiterhin die Problematik der Archivierung von E-Books. Mit dem Kauf eines E-Books geht nicht unbedingt eine Kopie in den Besitz der Bibliothek, sondern der Besitz wird nur über den Zugriff auf den Server des Lieferanten garantiert.

Letztendlich können auch die Kosten ein Grund sein, sich gegen E-Books zu entscheiden, denn sie sind normalerweise teurer als ihre gedruckten Versionen. Dort wo der Preis des E-Books sich nach dem Preis der gedruckten Ausgabe richtet, müssen dafür andere Gebühren entrichtet oder zusätzliche Services gekauft werden.

Vorteile von E-Books

Trotz der langen Liste von Nachteilen haben E-Books natürlich auch Vorteile. Wie mit allen elektronischen Bibliotheksressourcen ist ein unumstrittener Pluspunkt von E-Books, dass sie jederzeit, egal wo sich ein Nutzer befindet, zugänglich sind. E-Books stellen für Bibliotheken eine Möglichkeit dar, dem Bedürfnis von Kunden entgegen zu kommen, bequem von zu Hause oder dem Büro aus recherchieren zu können. Die jährlich steigende Zahl der Zugriffe – um nur ein Beispiel aufzuzeigen – auf die elektronischen Zeitschriften unter den Nutzern der EZB¹ zeigt, dass Bibliothekskunden diese Art von Medien verstärkt beanspruchen und erwarten.

In bestimmten Fachgebieten sind E-Books eine ideale Ergänzung für den gedruckten Buchbestand. In Bereichen wie beispielsweise der Informatik, wo hochaktuelle Informationen gebraucht werden, können E-Book-Angebote, die immer die aktuellste Ausgabe eines Buches bereitstellen, diesen Ansprüchen gerecht werden. Mit der entsprechenden Lizenz bleibt es Bibliotheken erspart, mehrere Exemplare eines intensiv genutzten Buches kaufen zu müssen. Für die Nutzer liegt der Vorteil darin, dass sie nicht darauf warten müssen, dass ein ausgeliehenes Buch wieder in die Bibliothek zurückkommt, was unter Umständen Monate dauern kann. Außerdem unterstützt die Bibliothek mit dem Ausbau ihres elektronischen Bestandes auch diverse E-Learning-Initiativen der Universität. Zum Beispiel kann der Zugriff auf elektronische Bibliotheksressourcen in die Lernplattform Blackboard integriert werden.

Ein weiterer Vorteil von E-Books ist, dass sie nicht eingebunden, signiert und mit Sicherheitsstreifen ausgerüstet werden müssen und sie nehmen keinen Platz in den Magazinen weg. Sie können nicht gestohlen werden und sie müssen nie repariert werden. Dadurch ist sichergestellt, dass sie dem Nutzer schnell zur Verfügung stehen und immer auffindbar sind.

1 Vgl. Nutzungsstatistiken der EZB. Jahresbericht 2004 der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek, http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/anwender/Jahresbericht_EZB_2004.pdf, S. 2

Moderne E-Book-Reader-Software macht es möglich, dass Nutzer fast genauso mit dem Buch arbeiten können, wie sie es von gedruckten Texten gewohnt sind. Dies geschieht mit Hilfe von Funktionalitäten, die das Arbeiten mit dem Text praktikabel machen. Passagen anstreichen und sich Notizen zum Text machen ist so kein Problem. Mit den Suchfunktionalitäten der E-Book-Reader ist es ein Kinderspiel, bestimmte Textstellen in einem E-Book-Bestand in Sekundenschnelle zu finden. In das E-Book eingebaute Wörterbücher und Enzyklopädien erlauben es, mit einem Mausklick Definitionen oder weiterführende Informationen nachzuschauen. Mit interaktiven Funktionen können zum Beispiel Formeln oder Graphen bearbeitet werden. Der Trend im elektronischen Bereich zu dynamisch kreierte Inhalten sollte sich auch bei den E-Books bemerkbar machen, wo Inhalte innerhalb kürzester Zeit auf den neusten Stand gebracht werden können. Dies sollte besonders dort interessant sein, wo neueste Daten, Bilder oder Graphiken für die wissenschaftliche Arbeit gebraucht werden.

Fachgebiete

Anbieter von E-Books können in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Zum einen gibt es die Aggregatoren, die Bücher von verschiedenen Verlagen in interdisziplinären oder fachspezifischen Paketen anbieten. Daneben gibt es Verlage, die ihre eigene Produktion in Form von E-Books zu einem bestimmten Themengebiet oder einem größeren Fachgebiet bereitstellen.

Mit 700 Titeln ist Gale der größte Anbieter von elektronischen Nachschlagewerken, gefolgt von Xrefer mit 200 und Oxford Reference Online mit über 200 Titeln. Gale Virtual Reference Library, Xrefer und Oxford Reference Online sind Datenbanken, die auf Nachschlagewerke aller Art und aus allen Fachgebieten spezialisiert sind. Die Enzyklopädien, Wörterbücher, Handbücher, Lexika und Almanache in der Gale Virtual Reference Library decken alles von den Geisteswissenschaften über die Sozialwissenschaften bis hin zu den Naturwissenschaften ab, wobei die Naturwissenschaften jedoch weniger stark vertreten sind als die anderen Fächer. Neben Thomson Gale-Büchern stehen auch Titel von der Cambridge University Press, Berkshire Publishing Group, Sage, Macmillan, St. James Press und anderen Verlagen, zur Verfügung.

Xrefer fing als kostenloser Internetservice an und ist seit 2001 ein abonnementpflichtiges Angebot. Die Datenbank enthält die Nachschlagewerke einer Reihe von bekannten Verlagen, unter anderen Barron's, Berkshire Publishing Group, Blackwell Publishing, Cambridge University Press, Collins, Columbia University Press und Elsevier. Es stehen etwas über 200 Titel zur Auswahl. Auch hier werden alle Fachgebiete abgedeckt, wobei die Medizin besonders gut vertreten ist. Xrefer integriert zusätzlich kostenlos zugängliche Materialien wie zum Beispiel das CIA

World Factbook und statistische Daten, die von der U.S.-Regierung, Kanada und den Vereinten Nationen publiziert werden.

Bibliotheken können zwischen der Oxford Reference Online Premium Collection und der Oxford Reference Online Core Collection auswählen. Die Core Collection enthält über 200 Wörterbücher und fachspezifische Nachschlagewerke der Oxford University Press. Die Premium Collection enthält dieselben Titel plus zusätzliche Titel aus der Oxford Companions-Serie und das Oxford Dictionary of Quotations. Obwohl die Oxford Datenbank Titel aus allen Fachgebieten enthält, ist die Auswahl auf den Gebieten der Geisteswissenschaften und Sozialwissenschaften größer als bei den Naturwissenschaften.

NetLibrary und Ebrary sind E-Book-Aggregatoren mit interdisziplinärer Ausrichtung. NetLibrary existiert seit 1998 und ist einer der ältesten E-Book-Verkäufer. Inzwischen wurde die Palette auch auf E-Zeitschriften und insbesondere Hörbücher ausgeweitet. Die Bücher in NetLibrary sind vom Niveau für Schulen, öffentliche und Hochschulbibliotheken geeignet und decken sowohl einführende Literatur als auch wissenschaftliche Titel von Springer, Elsevier, Kluwer, Wiley und McGraw Hill ab. Insgesamt bieten Dutzende von bekannten Verlagen ihre Bücher über NetLibrary an.² NetLibrary ist auch der Anbieter mit der größten Auswahl an E-Books. Bibliotheken können aus über 100.000 Sachbüchern, Hörbüchern, Literatur und Nachschlagewerken in allen Fachgebieten auswählen. Neben englischsprachigen Titeln enthält NetLibrary auch eine wachsende Zahl von spanischen und französischen Titeln. Das Angebot an deutschsprachigen Titeln ist sehr klein, doch laut eines Repräsentanten von NetLibrary ist der Anbieter derzeit in Gesprächen mit deutschen Bibliotheken, um herauszufinden, an welchen Titeln und Verlagen Interesse bestünde. Inwieweit NetLibrary dieses Angebot ausbauen wird, hängt vom Interesse der Bibliotheken ab. Während es im Internet eine Reihe von Webseiten gibt, die elektronische Versionen von Romanen anbieten, die keinem Urheberrecht mehr unterliegen, ist das im kommerziellen Markt noch nicht der Fall. Von den hier besprochenen Datenbanken hat nur NetLibrary elektronische Versionen von schöner Literatur im Angebot.

Ein Ebrary-Abonnement kann den Volltext von bis zu 60.000 Büchern und Reports von ungefähr 200 Verlagen³ umfassen. Zur Verfügung stehen Bücher aus den Bereichen STM, Wirtschaft, Technologie, Sozial- und Geisteswissenschaften, mit einem Schwerpunkt bei den Sozialwissenschaften. Eine Reihe von namhaften Verlagen sind vertreten: Brill Publishers, BMJ Publishing Group, Cambridge University Press, Garland Science, IDEA Press, McGraw Hill, um nur einige zu nennen. Ähnlich wie bei NetLibrary sind auch die Inhalte von Ebrary für den akademischen

2 NetLibrary, About Us, Publisher Partners, <http://www.netlibrary.com/Company/PublisherPartners.aspx>

3 Ebrary, Selected Publisher List, <http://www.ebrary.com/corp/contentPubList.htm>

Markt und für öffentliche Bibliotheken von Interesse. Neben Lehr- und Sachbüchern sind auch Nachschlagewerke in das Angebot integriert.

Eines der neusten E-Book-Produkte kommt aus Australien und heißt EBook Library (EBL). EBL wurde 2004 lanciert und ist unter anderen in Zusammenarbeit mit CERN und Yale University entwickelt worden. In Europa wird EBL durch Dawson Books vertrieben. Obwohl auch andere Fachgebiete abgedeckt werden, liegt der Schwerpunkt der Titel im STM-Bereich. EBL setzt darauf, dass Wissenschaftler hauptsächlich an aktuellen Informationen interessiert sind und bietet daher kürzlich erschienene Titel von Verlagen wie Kluwer, Oxford University Press, Elsevier, IDEA Group, Pergamon, World Scientific, Marcel Dekker, Wiley, und Springer an. Monatlich werden ungefähr 1.000 neue Titel zum Kauf angeboten.

Knovels Angebot besteht aus über 800 naturwissenschaftlichen und technischen Sachbüchern von namhaften Verlagen wie McGraw-Hill, Springer, Elsevier, John Wiley & Sons und der Royals Society of Chemistry. Am stärksten vertreten sind die verschiedenen Bereiche der Ingenieurwissenschaften (chemical, ceramics, electrical, environment, mechanics, etc.)

Safari Tech Books ist eine der bekanntesten E-Book-Datenbanken im Bereich Technologie und wird von ProQuest vertrieben. Safari ist ein gemeinsames Unternehmen der Verlage O'Reilly und Pearson. Neben deren Titeln sind auch Titel von Microsoft Press vorhanden. Die Safari-Titel decken umfassend das Gebiet der EDV ab mit Themen wie zum Beispiel künstliche Intelligenz, E-Business bis hin zu Networking und Programmieren. Die über 3.000 Bücher sind sowohl für Studenten als auch für Experten nützlich. Wie ernst Safari es damit ist, topaktuelle Informationen zu bieten, zeigt die Initiative Rough Cuts. Mit diesem Service kann ein Zugriff auf Bücher gekauft werden, die gerade noch geschrieben werden. Der Kauf beinhaltet einen unlimitierten Zugriff auf die verschiedenen Versionen des Manuskripts. Rough Cuts ist allerdings nicht Teil eines normalen Abonnements.

Swets, der das Taylor & Francis E-Book Paket vertreibt, bietet 10 thematische Sammlungen in den Fachgebieten Sozialwissenschaften und Geisteswissenschaften im Abonnement an. Am stärksten vertreten sind die Bereiche Pädagogik, Geschichte, Wirtschaft und Geographie. Das größte Paket (Pädagogik) enthält über 900 Titel, das kleinste (Religion) über 100.

| | Anzahl Titel* | Naturwiss. | Technologie/ EDV | Medizin | Sozialwiss. | Geisteswiss. | Interdisziplinär | Nachschlagewerke |
|---------------------------------|---------------|------------|---------------------|---------|-------------|--------------|------------------|------------------|
| Gale Virtual Reference | 700 | | | | | | | X |
| Xrefer | 200 | | | | | | | X |
| Oxford Reference Online Premium | 220 | | | | | | | X |
| NetLibrary | 100.000+ | | | | | | X | X |
| Ebrary | 60.000+ | | | | | | X | X |
| EBL | 25.000+ | X | X | X | | | | |
| Knovel | 800+ | X | X | | | | | |
| Safari Tech | 3.600+ | | X | | | | | |
| Taylor & Francis | 4.550 | | | | X | | | |

*Stand März 2006

E-Book-Funktionalitäten

1999 wurde in den USA *The Open eBook Forum* (jetzt *International Digital Publishing Forum*) gegründet mit dem Ziel, Standards für das elektronische Publizieren und Digital Rights Management zu erarbeiten. Das Ergebnis der Arbeit des Forums ist die Open eBook Publication Structure, „an XML-based specification for the content, structure, and presentation of electronic books.“⁴ Dem Ziel, einheitliche Standards für E-Books zu schaffen, ist man heute immer noch nicht viel näher gekommen als 1999. Lesegeräte, so genannte Reader, werden sowohl für Handhelds als auch für Online-E-Books hergestellt. Bei der Produktion von Handheld-Lesegeräten wird Wert darauf gelegt, proprietäre Formate zu entwickeln, die nur auf einem bestimmten Gerät gelesen werden können, um so Raubkopien vorzubeugen. Die Anbieter von Online-E-Books benutzen zum größten Teil Text im HTML- oder PDF-Format, das mit der kostenlosen Reader-Software von Adobe Acrobat gelesen werden kann.

Um die Texte in den Datenbanken Gale Virtual Reference Library, Oxford Reference Online oder Xrefer zu lesen, ist es nicht nötig eine Reader-Software zu benutzen. Der Zweck von Nachschlagewerken ist ja nicht, dass intensiv mit langen Textpassagen gearbeitet wird, sondern vielmehr das Recherchieren von Fakten. Daher halten sich die Anbieter dieser Produkte an ein einfaches Modell, das erlaubt, dass sowohl über alle vorhandenen als auch in einzelnen Büchern zu suchen.

In der Gale Virtual Reference Library werden Texte im HTML- und PDF-Format präsentiert. Die bibliographischen Daten von Suchergebnissen können in End Note, ProCite oder Reference Manager geladen werden. Thomson Gale hat die E-Books mit seinen Zeitschriftendatenbanken integriert. Für die Nutzer bedeutet das, dass sie alle abonnierten Gale-Datenbanken und E-Books gleichzeitig durchsuchen können und alle Produkte die selbe Suchoberfläche haben. Die Gale-Oberfläche erlaubt auch das Blättern durch eine Liste von Illustrationen in einem bestimmten Buch. Ergebnisse können als Bookmark gespeichert werden. Gleichzeitig liefert Thomson Gale auch MARC-Katalogisate, so dass auch über den Bibliothekskatalog auf die Bücher zugegriffen werden kann. Nutzungsstatistiken werden ebenfalls gestellt.

Xrefer bietet seinen Kunden eine Reihe von ausgefeilten Suchmechanismen. Die so genannten Xreferences verlinken miteinander verwandte Inhalte, so dass Nutzer direkt vom Suchergebnis zu anderen relevanten Ergebnissen springen können. Concept Maps stellen ein Thema mit seinen verwandten und spezifischeren Unterthemen in einer interaktiven Graphik dar. Von der Concept Map kann man direkt zu einer Definition in einem Nachschlagewerk weiterlinken. Es können entweder einzelne Nachschlagewerke, die Werke in einem bestimmten

4 International Digital Publishing Forum, http://www.idpf.org/doc_library/corporate%20documents/namechange.htm

Themengebiet oder alle zur Verfügung stehenden E-Books durchsucht werden. Verschiedene Multimedia-Funktionalitäten wie Illustrationen, die Möglichkeit, die Aussprache von Wörtern anzuhören, interaktive Landkarten und das individuelle Anpassen von Datenmaterial runden das Angebot von Xrefer ab. MARC-Katalogisate und Nutzungsstatistiken sind Bestandteil eines Abonnements.

Mit einem Abonnement der Oxford Reference Online Premium Collection stehen ebenfalls MARC-Katalogisate und Nutzungsstatistiken zur Verfügung. Nutzer haben die Möglichkeit, ein Wort im Text anzustreichen und dann mit Hilfe des Cross-Reference-Knopf in der Datenbank eine neue Suche nach diesem Begriff zu starten. Man kann sich außerdem eine „Search Oxford Reference“-Funktionsleiste in den Browser installieren. Damit kann jederzeit eine Suche in der Datenbank gestartet werden. Zum Inhalt dieser Datenbank gehören über 5.000 Illustrationen, Diagramme und Abbildungen.

Viele E-Books setzen eine integrierte Reader-Software ein, die nicht nur das Lesen und Navigieren des Textes möglich macht, sondern auch das Arbeiten mit dem Text. Mit manchen Readern kann das Buch sowohl online als auch offline gelesen werden, ohne, dass noch zusätzliche Plug-ins oder Software installiert werden muss. NetLibrary setzt den Adobe Acrobat E-Book Reader ein, mit dem ein Text sowohl online als auch offline gelesen werden kann. Die Möglichkeit E-Books offline lesen zu können, hängt mit der Lizenz zusammen. Da Bibliotheken die Bücher von NetLibrary kaufen, haben Nutzer das Recht, den kompletten Text herunterzuladen. Der Reader muss allerdings erst auf dem eigenen Computer installiert werden. Außerdem kann der Reader dazu genutzt werden, um sich Notizen zum Text zu machen, Text anzustreichen, und die gewünschte Schriftart selbst zu wählen. Auch beim Online-Arbeiten mit einem E-Book können Notizen zum Text gespeichert werden. Ein Notizfeld wird dabei in einem separaten Fenster geöffnet. Zunächst muss der Notiz ein Titel gegeben werden unter dem sie dann gespeichert wird. Innerhalb der Universität ist der Zugriff auf NetLibrary durch IP-Authentifizierung möglich. Die Kunden, die E-Books außerhalb der Bibliothek benutzen möchten, brauchen ein NetLibrary-Konto. Dieses Konto muss innerhalb des IP-Bereichs der Bibliothek eingerichtet werden. Die Nutzer füllen dafür ein Formular auf der NetLibrary-Seite aus, wo sie einen Nutzernamen und Passwort auswählen. Sobald das Konto eingerichtet ist, kann man von überall auf den NetLibrary-Bestand der Bibliothek zugreifen. Die gespeicherten Notizen werden in diesem Konto abgelegt und sind daher langfristig verfügbar. Der Reader erleichtert auch das Navigieren des Textes. In NetLibrary kann mit Hilfe des verlinkten Inhaltsverzeichnisses oder durch vorwärts und rückwärts „Blättern“ der Text navigiert werden. Texte werden im HTML- oder PDF-Format dargestellt, je nachdem welches Format zur Verfügung steht. Wenn Nutzer ein Wort im Text anstreichen, können Sie direkt auf ein Wörterbuch linken, das eine Definition des

Wortes liefert und gleichzeitig kann man sich die Aussprache des Wortes anhören. Diese Funktion erlaubt auch, dass durch Crossreferences dieses Wort im gesamten NetLibrary-Bestand der Bibliothek gesucht werden kann. MARC-Katalogisate und Nutzungsstatistiken werden für jeden NetLibrary-Titel geliefert.

Im Admin-Modul können die Statistiken erstellt werden. Verfügbare Daten enthalten Listen von Titeln, die in einem bestimmten Zeitraum aufgerufen wurden, Nutzung nach Titeln oder Fachgebiet, Titel, die in einem bestimmten Zeitraum nicht genutzt wurden, und Information, auf welche Titel Nutzer zugreifen wollten, die von der Bibliothek aber nicht gekauft wurden.

Während NetLibrary durch die Größe seines Buchangebots besticht, hat sich Ebrary darauf spezialisiert, seine E-Books als Produkte zu sehen, die mit einer Anzahl von anderen Materialien integriert werden können. Daher kann man in Ebrary Bedürfnisse nach Informationen abdecken, die nicht nur durch den vorliegenden Text erfüllt werden. Über die Ebrary Info Tools können andere, in der Bibliothek zur Verfügung stehende Informationsressourcen, sei es der OPAC, Datenbanken oder kostenlose Internetseiten, angezapft werden. In die Datenbank ist eine Reader-Software integriert, die von Ebrary selbst entwickelt wurde. Dieser Reader muss auf den Computer geladen und installiert werden. Mit dem Reader kann die Darstellung des Textes auf dem Bildschirm nach eigenen Wünschen einstellt werden. Darüber hinaus können Nutzer sich Notizen zum Text machen, Bookmarks anlegen, Text anstreichen, kopieren oder ausdrucken. Beim Kopieren von Textpassagen in ein Word-Dokument werden die bibliographischen Angaben automatisch mit kopiert. Durch das Anstreichen eines Wortes kann man sich eine Definition aus dem Wörterbuch anzeigen lassen, einen Eintrag in einer Enzyklopädie abrufen, eine Landkarte aufrufen, um einen Ort angezeigt zu bekommen, biographische Informationen zu Personen erhalten oder Text auf französisch, deutsch, italienisch, spanisch oder portugiesisch übersetzen lassen.

Über das Personal Bookshelf kann sich jeder ein eigenes Archiv anlegen, in dem Bookmarks, Notizen und angestrichene Texte online verwaltet und aufgehoben werden können.

Um Bibliothekaren die Erwerbung von EBL-E-Books zu vereinfachen, können E-Books über den Blackwell Collection-Manager auf dem selben Weg wie Printbücher ausgewählt und gekauft werden. Blackwell bietet spezifisch für E-Books einen Neuerscheinungsservice. Bibliotheken können auch über die Dawson-Seite „enterBooks“ die Erwerbung von E-Books abwickeln, genauso wie die von gedruckten Büchern. Die bei EBL eingekauften E-Books werden in der Bibliothek mit der EBL-Plattform LibCentral administriert; dort können Nutzungsstatistiken eingesehen werden und Benutzern Passwort und Username zugeteilt werden. Da auf die EBL-E-Books nicht durch IP-Authentifizierung zugegriffen werden kann, muss dies für jeden Nutzer eingerichtet werden. Die Erwerbung der E-Books kann

ebenfalls über die Plattform organisiert werden. Bibliothekare können zum Beispiel Bücher für 5 Minuten einsehen, während sie entscheiden, ob ein Buch gekauft werden soll. Die E-Books können über den OPAC verlinkt werden oder man kann sie über die EBL-Plattform benutzen. Die EBL-E-Books können entweder online gelesen oder auf einen Computer oder PDA heruntergeladen werden. Für die Darstellung des Textes nutzt EBL den Adobe Reader. Der Reader muss vom Nutzer heruntergeladen und installiert werden. Mit dem Adobe Reader können Notizen zum Text gemacht und Textpassagen angestrichen werden. Mit Hilfe der Funktion „My Bookshelf“ können alle E-Books, die auf einen Computer geladen wurden, nach Kategorien organisiert werden, die vom Nutzer selbst definiert werden können. Mit der Adobe-Reader-Funktion „Read aloud“ kann auch Text „vorgelesen“ werden, wenn die dazu nötige Hardware auf dem Computer des Nutzers installiert ist. Bis zu 20% eines Buches können ausgedruckt werden und bis zu 5% können kopiert werden.

Knovel ist eine Datenbank, die ihren eigenen E-Book-Reader für das Lesen der HTML-formatierten E-Books enthält. Dieser Reader muss nicht installiert werden, sondern steht jedem Nutzer über die Knovel-Webseite zur Verfügung und ist für das Online-Lesen und Navigieren von Texten gedacht. Zu über 95% sind die Bücher in Knovel aber PDF-Dateien. Diese Bücher werden mit Hilfe des Adobe Readers gelesen. Knovel macht E-Books auf innovative Weise für Naturwissenschaftler zugänglich, indem nicht nur der Text in elektronischer Form wiedergegeben wird, sondern Wissenschaftler beim Arbeiten mit dem Text eine Reihe von interaktiven Funktionen nutzen können. Suchergebnisse enthalten Symbole, die darauf hinweisen, ob für Daten im Text interaktive Tabellen, Gleichungen oder Graphen zur Verfügung stehen. Beim Anklicken der Symbole öffnet sich ein neues Fenster, in dem dann die jeweiligen Elemente bearbeitet werden können. So können zum Beispiel Daten oder Graphen mit Hilfe von Spreadsheets nach individuellen Wünschen angepasst, analysiert und dann exportiert werden. Die Suchfunktionen sind ebenfalls an die Spezialbedürfnisse dieser Fachgebiete angepasst. Neben der üblichen „Basic Search“ und „Advanced Search“ kann nach chemischen Strukturen gesucht werden, die dann ebenfalls bearbeitet werden können. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, nach „molecular formula“, „chemical name“ oder „CAS registry number“ zu suchen. Für Bibliotheken, die ein Jahresabonnement im Wert von mindestens \$ 8.000 haben, werden MARC-Katalogisate kostenlos mitgeliefert. Nutzungsstatistiken werden monatlich verschickt.

Je nachdem, wie der Zugriff auf die Safari-Bücher von der Bibliothek eingerichtet wurde, kann vom Nutzer entweder das komplette E-Book-Angebot oder nur die der Bibliothek zur Verfügung stehenden Bücher über die Safari-Seite durchsucht werden. Der Administrator kann über die „My Account“-Seite außerdem MARC-Katalogisate herunterladen und auf Nutzungsstatistiken zugreifen. Der ideale

Einstiegspunkt für eine Suche ist die Safari-Homepage. Dort können Nutzer den gesamten Bestand nach Stichworten durchsuchen oder ihre Suche auf „Code Fragments only“ einschränken. Die Ergebnisliste enthält Kategorien passend zum gesuchten Stichwort, eine Liste der gefundenen Bücher mit einem Auszug aus dem Text oder dem Code. Von der Ergebnisliste gibt es verschiedene Möglichkeiten zum Text zu gelangen. Entweder nutzt man das Inhaltsverzeichnis des Buches, das wiederum mit dem Volltext verlinkt ist, oder man macht Gebrauch von der Option direkt zu den „relevant sections“ im Text zu springen. Ähnlich wie bei Amazon enthalten Ergebnisse Links zu „Other readers also read“, Links zu Bestsellern passend zum Suchergebnis oder man kann die von Safari gemachten Vorschläge zu ähnlichen Themen weiterverfolgen. Texte sind in HTML formatiert und es wird kein Reader benötigt, um sie zu lesen. Safari erlaubt, dass Texte kapitelweise auf den eigenen Computer geladen oder ausgedruckt werden.

Francis and Taylor benutzt den DX-Reader für die Darstellung seiner E-Books. Der DX-Reader wird beim Öffnen eines E-Books automatisch auf dem Computer des Nutzers installiert. Neben der Navigation im Text erlaubt der Reader auch die Darstellung von Multimedia-Funktionen wie Audio und Illustrationen. Mit Hilfe des Readers kann man Text anstreichen, Notizen machen und Bookmarks verwalten. Mit der Funktion „Research Book“ können Nutzer sich aus verschiedenen Textpassagen oder Kapiteln, Notizen und Bookmarks ihr eigenes „Buch“ erstellen. Bis zu 5% von einem E-Book können kopiert, gespeichert oder ausgedruckt werden. Möchte jemand mehr Text drucken oder speichern, muss dafür gezahlt werden.

| | Reader | Reader-Funktionen | Multimedia | IP Authentifizierung | Nutzungsstatistiken | MARC |
|---------------------------------|--------------------------------|--|---|--|---------------------|------|
| Gale Virtual Reference | | | Illustrationen | X | X | X |
| Xrefer | | | Illustrationen, Audio, Datenmaterial | X | X | X |
| Oxford Reference Online Premium | | | Illustrationen | X | X | X |
| NetLibrary | Adobe Reader | Navigation, Text anstreichen, Notizen, integriertes Wörterbuch, Read aloud | Audio | Ja, aber Nutzer müssen für den off-campus-Zugriff ein Konto einrichten | X | X |
| Ebrary | Ebrary-Reader | Navigation, Text anstreichen, Bookmarks, Notizen, Text übersetzen, Bookshelf, integrierte Nachschlagewerke, integrierte Links zu Datenbanken & Web | Photos, Illustrationen | X | X | X |
| EBL | Adobe Reader | Navigation, Text anstreichen, Notizen, Read aloud, Bookshelf | | | X | X |
| Knovel | Knovel-Reader/ Adobe Reader | Navigation | Interaktive Tabellen, Graphen, Gleichungen | X | X | X |
| Safari Tech | | | | X | X | X |
| Taylor & Francis | DX-Reader | Navigation, Text anstreichen, Notizen, Bookmarks | Illustrationen, Graphiken, interaktive Tests, Audio | X | X | X |

Digital Rights Management (DRM)

Das Internet macht es möglich, dass Informationen jederzeit und überall zur Verfügung stehen. Eine Informationsquelle kann von mehreren Personen gleichzeitig genutzt werden und Material kann sofort vervielfältigt werden. Für Bibliotheken und ihre Kunden, die schnell und unkompliziert auf Informationen zugreifen möchten, ist diese Situation ideal. Aus Sicht der Verleger und Autoren stellt sich die Lage jedoch anders dar. Sie sind der Ansicht, dass Werke ohne Schutzmechanismen zu leicht vervielfältigt werden können und befürchten die Verletzung ihrer Urheberrechte durch Raubkopien. Unbeschränkte Vervielfältigungsmöglichkeiten, sei es durch Drucken oder Verbreitung über das Web, haben zur Folge, dass der Verkauf gedruckter Ausgaben zurückgeht. Digital Rights Management Systeme versuchen dies zu verhindern. Das Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität Bern definiert den Zweck dieser Systeme folgendermaßen:

„Digital Rights Management“-Systeme (DRMS) sind elektronische Vertriebssysteme für digitale Inhalte. Diese ermöglichen die sichere Verbreitung und Verwertung digitaler Inhalte im Online- und Offline-Bereich, z.B. über das Internet, Datenträger (CDs, DVDs, etc.), mobile Abspielgeräte oder Mobiletelefone. Daneben ermöglichen sie eine effiziente Rechteverwaltung und eröffnen so für digitale Inhalte neue Geschäftsmodelle (z.B. kostenpflichtiger Download, Abonnement von Inhalten, Pay-Per-View).⁵

DRM-Systeme wollen als Vertriebssysteme also nicht nur ein Werk vor unrechtmäßigem Kopieren schützen, sondern es wird durch Lizenzen und Zugriffsbeschränkungen, schon von vornherein geregelt, dass nur berechtigte Nutzer an die Daten herankommen. DRM-Systeme sind daher nicht nur Kopierschutzsysteme. Der Interessenskonflikt zwischen der Öffentlichkeit, die nicht am Zugriff auf Informationen gehindert werden möchte, und den Content-Providern, die den ungesicherten Zugriff nicht zulassen möchten, ist der Grund, warum das Thema DRM so umstritten ist. Gegner von DRM-Systemen sind auch der Meinung, dass sie nicht absolut sicher sind und umgangen werden können. Anbieter von elektronischen Medien, die sich durch das Urheberrecht allein nicht genügend geschützt fühlen, machen sich daher Systeme zu Nutze, die ihre elektronischen Produkte davor absichern, zu leicht oder überhaupt kopiert werden zu können. Mit dem DRM-System wird gleichzeitig auch das Verhalten von Nutzern kontrolliert, denn das es definiert, was eine rechtmäßige Nutzung der Inhalte darstellt. Zum Beispiel verhindert eine in die NetLibrary-Dokumente eingebaute Verschlüsselung, dass mehr als eine bestimmte Anzahl von Seiten eines Buches auf einmal kopiert werden kann. Viele Kritiker von DRM-Mechanismen empfinden dies im elektronischen Bereich als eine unnatürliche Barriere. DRM-Systeme regeln durch

5 Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität Bern, <http://www.ie.iwi.unibe.ch/forschung/drm/>

Passwörter oder IP-Kontrolle den autorisierten Zugriff auf elektronische Inhalte und stellen eine Vereinbarung zwischen dem Besitzer der Inhalte und dem Nutzer dar, die bestimmt, was der Nutzer mit den Inhalten machen darf.

Bei der Regelung der Nutzung von E-Books werden genau diese DRM-Mechanismen eingesetzt. Bibliotheken müssen normalerweise zusätzlich zu den technischen Zugangskontrollen noch eine Lizenz unterschreiben. Die Authentifizierung durch IP-Kontrolle ist bei vielen Anbietern üblich, manche setzen auf eine Zugriffskontrolle durch die Vergabe von Passwort und Nutzernamen. Stellt ein Anbieter fest, dass ein Nutzer übermäßig viel kopiert, kann es sein, dass der Zugriff gesperrt wird. Bei E-Books die abonniert werden, muss mit dem Anbieter geregelt werden, wie viele gleichzeitige Nutzer auf ein E-Book zugreifen können. NetLibrary erlaubt grundsätzlich nicht, dass mehr als ein Nutzer gleichzeitig dasselbe Buch anschauen kann. Viele Kunden, die sich dieser rechtlichen Einschränkung nicht bewusst sind, werden ihr Recht auf den Zugriff auf die Inhalte als eingeschränkt empfinden, wenn sie ein Buch nicht öffnen können, weil es gerade von jemand anderem genutzt wird.

Lizenzmodelle

Egal ob eine Bibliothek E-Books kaufen oder abonnieren möchte, ein einfaches Modell in dem uneingeschränkt auf die Inhalte zugegriffen werden kann, gibt es praktisch nicht. Hier wiederholt sich, womit Bibliotheken schon bei der Lizenzierung von elektronischen Zeitschriften zu kämpfen hatten.

Bibliotheken können aus dem Titelangebot der Gale Virtual Reference Library einzelne Titel auswählen und sie kaufen. Darüber hinaus bietet Thomson Gale auch E-Book-Pakete mit ausgewählten Titeln zu bestimmten Themengebieten zum Kauf an. Der Preis der E-Books liegt 5–10% über dem Preis der gedruckten Ausgabe, dafür kann auf ein E-Book jedoch unbegrenzt zugegriffen werden. Die gekauften E-Books werden als XML-Datei vom Gale-Server heruntergeladen und gehen damit in den Besitz der Bibliothek über. Wenn die Bibliothek die Gale-Oberfläche für den Zugriff auf die Bücher benutzen möchte, muss dafür eine jährliche Gebühr gezahlt werden, deren Höhe sich danach richtet, wie viele Bücher die Bibliothek gekauft hat (zum Beispiel \$ 50 für 1–10 E-Books). Im Gale-Modell kann eine einmal gekaufte Ausgabe nicht durch eine Neuerscheinung oder überarbeitete Auflage ersetzt werden.

Mit einem Xrefer-Jahresabonnement – der Kauf von Titeln ist nicht möglich – kann von der Bibliothek ausgewählt werden, welche Nachschlagewerke sie in ihrem Paket haben möchte. Zur Auswahl stehen zwei Abonnementmodelle. Zum einen Xreferplus Ready Reference, mit dem eine Bibliothek aus den zur Verfügung stehenden Titeln 100 oder 150 auswählen kann (die Titel können jederzeit ausge-

tauscht werden), oder Xrefer Unlimited mit dem auf das gesamte Xrefer-Angebot zugegriffen werden kann. Der Preis für eine Abonnement richtet sich nach Anzahl der FTE (Full Time Equivalent) an einer Universität oder Fachhochschule. Alle Titel können unlimitiert genutzt werden.

Die „Oxford Reference Online Premium“-Datenbank ist nur als Abonnement erhältlich und der Preis richtet sich ebenfalls nach der Anzahl FTE. Mit einer „Site licence“ ist die Anzahl der gleichzeitigen Zugriffe unlimitiert. Lizenzen für einzelne oder mehrere gleichzeitige Nutzer sind auch möglich.

NetLibrary imitiert die traditionelle Bibliotheksausleihe, das heißt ein Buch steht nur einem Kunden zur Verfügung, bis es wieder in die Bibliothek zurückgebracht wird. Die Bibliothek kann selbst die Ausleihfristen festlegen. Der zur Verfügung stehende Zeitrahmen reicht von einer Stunde bis zu einem Jahr. Egal ob ein E-Book offline oder online gelesen wird, die Zeit läuft und das Buch ist erst wieder für andere zugänglich, wenn der Nutzer es auf der NetLibrary-Seite „zurück“ bringt oder die Ausleihfrist abgelaufen ist. Unlimitiertes Ausdrucken ist nicht möglich, Nutzer können nur einige Seiten eines Buches ausdrucken. Mit einer Lizenz zahlt die Bibliothek den Preis des Buches plus eine jährliche Gebühr von 15% des Buchpreises. Das Buch ist dann zwar Eigentum der Bibliothek, aber nach dem Ende der Lizenz ist die Nutzung über NetLibrary nicht mehr möglich. Bücher gehen nicht per Kopie in den Besitz der Bibliothek, sondern der Besitz ist über die NetLibrary-Server garantiert. Wenn eine Bibliothek auch nach Ende der Lizenz das E-Book weiter benutzen möchte, besteht die Möglichkeit, einen anderen Lieferanten zu finden, der dieses Buch ebenfalls anbietet. Da das Buch schon bezahlt wurde, müssten in dem Fall dann nur noch die jeweiligen Gebühren dieses Anbieters gezahlt werden. Wird ein E-Book gekauft, muss die Bibliothek einmalig den Preis des Buches plus 55% des Buchpreises zahlen. Wenn die Bibliothek vorher schon mit dem Lizenzmodell für ein Buch die 15% Gebühr bezahlt hat, und sich dann entscheidet das Buch zu kaufen, wird das verrechnet. Danach hat die Bibliothek zumindest theoretisch für immer Zugriff. NetLibrary bietet auch eine Konsortiallösung an, in der mehrere Bibliotheken auf ein Buch zugreifen können, allerdings müssen dann zwei Exemplare pro Buch gekauft werden.

Ebrary bietet seinen Kunden sowohl ein Kauf- als auch ein Abonnementmodell an. Ebrary Academic Complete ist eine Datenbank, die aus acht Teildatenbanken (subject collections) besteht, die einzeln abonniert werden können. Der Preis für ein Abonnement der gesamten „Academic Complete“-Datenbank richtet sich nach der Anzahl FTE wobei die Kosten \$ 1,98 pro FTE betragen. Mit dieser Option kann eine unlimitierte Anzahl gleichzeitiger Nutzer auf die Datenbanken zugreifen. Möchte eine Bibliothek nur eine oder mehrere der Subject Collections abonnieren, belaufen sich die Kosten auf \$ 4.500 pro Jahr und pro Kollektion. Wenn sich eine Bibliothek lieber aus dem gesamten Angebot von Ebrary selbst eine

Auswahl zusammenstellen möchte (custom collection), so kostet dies eine einmalige Gebühr von \$ 2.500 und dann noch zusätzlich 5% des Listenpreises pro Buch. Auch ist die Anzahl der gleichzeitigen Zugriffe unlimitiert. Beim Kauf fällt neben den einmaligen Kosten für das Buch selbst – der Preis entspricht dem Listenpreis – dann noch eine jährliche Bearbeitungsgebühr von 5% des Buchpreises an. Für den Kauf von E-Books gibt es folgende zwei Modelle, wobei allerdings nicht immer für jedes E-Book beide Modelle zur Verfügung stehen. Für das „Single User Access“-Modell zahlt eine Bibliothek den Listenpreis des Buches plus die jährliche Gebühr, dafür kann aber immer nur ein Nutzer auf dasselbe Buch zugreifen. Mit dem Multi User Access-Modell zahlt eine Bibliothek (je nach Größe) 130–150% des Listenpreises plus die jährliche Gebühr, dafür ist die gleichzeitige Nutzung unlimitiert. Obwohl die Bücher von der Bibliothek gekauft werden, bekommt die Bibliothek kein Exemplar des Buches, sondern der Zugriff (perpetual access) wird von Ebrary über deren Server garantiert.

Mit der EBL-Plattform können Kunden den Kauf sowie die Administration von E-Books abwickeln. EBL hat sich ein ausgeklügeltes System von drei verschiedenen Ausleihmodellen ausgedacht. Mit diesem System versucht EBL sowohl die Wünsche von Verlegern als auch die Wünsche von Bibliothekaren zu berücksichtigen. Das Ergebnis ist ein Ausleihmodell, das sich „Non-Linear Lending“ nennt. Mit dieser Methode ist der Zugriff auf ein Buch unlimitiert, das heißt, dass mehrere Nutzer gleichzeitig auf dasselbe Buch zugreifen können. Allerdings sind insgesamt nur 325 Ausleihen pro Jahr und Buch möglich, wobei eine Ausleihe als ein Zeitraum von 24 Stunden definiert ist. Während dieser 24 Stunden kann eine Nutzer das Buch so oft er oder sie möchte öffnen, es zählt trotzdem nur als eine Ausleihe. Wenn die 24 Stunden um sind und das Buch weiterhin vom Kunden benutzt wird, fängt eine neue Ausleihe an, die wiederum vom Ausgangskontingent von 325 Ausleihen abgezogen wird. Nach 12 Monaten werden die Ausleihen automatisch erneuert und die Bibliothek fängt wieder mit 325 pro E-Book an. Bibliothekskunden können ein Buch für 10 Minuten anschauen, bevor der Vorgang als Ausleihe registriert wird. Bei Lehrbüchern funktioniert das Ausleihmodell genauso, allerdings mit der Einschränkung, dass auf dasselbe Buch nur von drei gleichzeitigen Nutzern zugegriffen werden kann. Über die EBL-Plattform können Bibliotheken festlegen, wie lange ein Buch maximal ausgeliehen werden kann oder wie lange ein bestimmter Kunde Bücher maximal ausleihen darf. Unverbrauchte Ausleihen verfallen am Ende des Jahres. Werden zusätzliche Ausleihen benötigt, kann die Bibliothek noch eine Kopie des Buches kaufen, um damit wiederum 325 Ausleihen pro Jahr zu erhalten, oder sie nutzt für den verbleibenden Zeitraum bis das Jahr abgelaufen ist das „Short-Term Circulation“-Modell. Mit der Short-Term Circulation kann nur ein Nutzer für einen bestimmten Zeitraum (1, 7, 14 oder 28 Tage) Zugriff auf ein Buch erhalten, das die Bibliothek nicht gekauft hat. In dem Fall kann der Nutzer ein Online-Formular ausfüllen, das an den Administrator in

der Bibliothek geschickt wird. Dieses Formular enthält Informationen darüber, wie viel dieser Zugriff kosten würde. Der Preis wird von EBL festgelegt und berechnet sich aus dem Preis des Buches plus administrative Kosten. Ist die Bibliothek bereit den Preis zu zahlen, kann der Administrator dann ebenfalls online über die EBL-Plattform den Zugriff einrichten.

Jede Institution, die EBL nutzen möchte, muss eine einmalige Gebühr für die EBL-Plattform von \$ 6.000 zahlen. Diese Gebühr wird verrechnet, indem auf jedes Buch, das eine Bibliothek kauft, 15% aufgerechnet werden, bis die 6.000 Dollar erreicht sind. Ein Jahr nachdem die Gebühr abbezahlt wurde, muss eine jährliche Bearbeitungsgebühr von \$ 1.000 bezahlt werden, die genauso abbezahlt wird wie die Kosten für die Plattform. Dann ist noch der Preis der einzelnen elektronischen Bücher zu zahlen, welcher der fest gebundenen gedruckten Ausgabe in US-Dollar entspricht. Bibliotheken behalten eine einmal gekaufte Ausgabe eines Buches. Erscheint eine neue Ausgabe, muss diese neu gekauft werden. Für Archivierungszwecke können Bibliotheken ein Exemplar des Buches auf ihren Server laden. EBL stellt keine Tapes, sondern der langfristige Zugriff wird über den EBL-Server garantiert. Möchte eine Bibliothek nicht länger die jährliche EBL-Gebühr zahlen, steht der Bibliothek immer noch das archivierte Exemplar zur Verfügung. EBL erlaubt, dass ein einzelnes Kapitel pro gekauftem E-Book in Semesterapparaten bereit gestellt werden kann, ohne dass dabei zusätzliche Kosten entstehen. Die Nutzung dieses Kapitels wird nicht auf die 325 Ausleihen angerechnet.

Bibliotheken können keine einzelnen Titel aus dem Knovel-Paket auswählen, sondern abonnieren eine oder mehrere der 27 fachspezifischen Collections. Auf abonnierte Inhalte ist der gleichzeitige Zugriff unlimitiert. Erscheint eine neue Ausgabe, so ersetzt sie automatisch die ältere Ausgabe. Die Abonnementpreise sind von Kollektion zu Kollektion unterschiedlich. Ein Abonnement für die Knovel Interactive Library (gesamter E-Book-Bestand ohne Premium Content) kostet mindestens \$ 6.121 und höchstens \$ 34.000 pro Jahr. Der zu zahlende Preis richtet sich nach der Größe der Universität, die aufgrund der Anzahl von Doktoranden (postgraduates) in den naturwissenschaftlichen, technischen und ingenieurwissenschaftlichen Fächern der Universität eruiert wird. Die Größe wird gestaffelt nach 0–50 „relevant users“, 50–150, 150–500, 500–1.500 oder über 1.500. So kostet zum Beispiel die Kollektion Food Science mindestens \$ 983 und höchstens \$ 5.528 im Jahr.

Die Kosten für ein Abonnement bei Safari Tech hängen davon ab, wie viele „Slots“ (etwa Einschubschlitz) und wie viele gleichzeitige Nutzer eine Bibliothek abonnieren möchte. Die Slot-Anzahl, mit der ein Buch belegt wird, richtet sich nach dem Ladenpreis. Bücher die bis 14.95 \$ im Laden kosten, verbrauchen einen halben Slot, während Bücher zu \$ 100 3 Slots verbrauchen. Möchte eine Bibliothek beispielweise 50 Slots kaufen und diese Bücher sollen von fünf gleichzeitigen

Nutzern gelesen werden können, dann kostet dieses Abonnement \$ 3.931. Das billigste Abonnement (25 Slots/ein simultaner Nutzer) kostet \$ 722, das teuerste (3.000 slots/20 simultane Nutzer) \$ 187.833. Ein Buch muss jeweils mindestens 30 Tage auf dem Bookshelf der Bibliothek bleiben, danach kann es beliebig gegen einen neuen Titel oder eine neue Ausgabe ausgewechselt werden. Dieser Titel kann nach 30 Tagen wieder ausgetauscht werden.

Die E-Books von Taylor & Francis sind in zehn Kollektionen zusammengefasst, die abonniert werden können. Neue Bücher werden vierteljährlich, ohne zusätzliche Kosten für die Bibliothek, in die Kollektion geladen. Mit einer Lizenz können bis zu fünf gleichzeitige Nutzer auf ein Buch zugreifen und bis zu 5% eines Buches können heruntergeladen oder ausgedruckt werden. Das heißt, dass diese E-Books – bis auf 5% – nur online gelesen werden können. Bibliotheken, die keine Kollektion lizenzieren möchten, können unter Umständen auch einzelne Titel auswählen. In dem Fall muss mit Swets über die Größe des Paketes verhandelt werden. Die Preise der einzelnen Pakete können auf der Webseite⁶ von Swets eingesehen werden. Sie bewegen sich im Rahmen von \$ 17.490 für die größte Kollektion bis \$ 2.130 für die kleinste. Nutzern steht ein Buch für jeweils zwei Stunden zur Verfügung.

6 Swets eSubscribe Library Services, <http://swets.etailer.dpsl.net/home/html/index.asp>

| | Auswahl einzelner Titel | Unlimitierte Anzahl gleichzeitiger Zugriffe | Ein Nutzer – ein Buch | Kauf einzelner Bücher | Abonnement | Auswechseln von Büchern | Preise |
|---------------------------------|-------------------------|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------------|---|---|
| Gale Virtual Reference | X | X | | X | | | 5-10% höher als Printausgabe + Jährliche Access fee |
| Xrefer | X | X | | | X | Ja | Basiert auf FTE |
| Oxford Reference Online Premium | | X | | | X | | Basiert auf FTE |
| NetLibrary | X | | X | X | Mix aus Abonnement und Kauf | | Jährliche Lizenz: Buchpreis + 15% für die NetLibrary Nutzung Kauf: einmalige Zahlung des Buchpreises + 55% des Buchpreises |
| Ebrary | X | X | X | X | X | | Academic Complete Abo: \$ 1,98 pro FTE Subject Collection Abo: \$ 4.500 Custom Collection Abo: \$ 2.500 + einmalige Gebühr + 5% des Listenpreises Kauf mit limitiertem Zugriff: 100% des Listenpreises + jährliche Gebühr von 5% des Buchpreises Kauf mit unlimitiertem Zugriff: 130-150% des Listenpreises + jährliche Gebühr von 5% des Buchpreises |
| EBL | X | Ja, aber nur 325 Mal im Jahr Bei Lehrbüchern max. 3 gleichzeitige Zugriffe | | X | | | Einmalige Plattform Gebühr: \$ 6.000 + jährliche Gebühr von \$ 1.000 + Preis der festgebundenen Printausgabe in US Dollar |
| Knovel | | X | | | X | Alte Ausgaben werden automatisch durch neue ersetzt | Basiert auf Anzahl Doktoranden in naturwissenschaftlichen, technischen und ingenieurwissenschaftlichen Fächern |
| Safari Tech | | Max. 20 und die Anzahl gleichzeitiger Zugriffe muss gekauft werden | | | X | Auf Wunsch nach 30 Tagen | Basiert auf Anzahl gleichzeitiger Nutzer und der Anzahl 'slots' |
| Taylor & Francis | X | Max. 5 | | | X | | Feste Abopreise pro Collection |

Schluss

Die Ära des gedruckten Buches ist nicht zu Ende, aber im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens ist es an der Zeit, dass die Ära des elektronischen Buches Einzug hält. Mit den Verlinkungsmöglichkeiten, die das Internet bietet, weicht der Terminus „Buch“ im Sinne einer geschlossenen Einheit auf. Im Web ist das Buch eine Informationseinheit, die als Ausgangspunkt der Recherche dient und die nach individuellen Bedürfnissen bearbeitet werden kann. Dies sind Möglichkeiten, mit denen ein gedrucktes Buch nicht aufwarten kann. Hier liegt die Stärke von E-Books, die so im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens zu einer wertvollen Ressource werden, die aktuelle und auf individuelle Benutzergruppen zugeschnittene Bedürfnisse abdeckt.

Aus Sicht der Bibliotheken gibt es wichtige Probleme, die noch nicht gelöst sind, wie zum Beispiel die sehr unterschiedliche Handhabung der E-Book-Anbieter beim Übertragen des elektronischen Inhaltes in den Besitz der Bibliothek. Kein Verkäufer von elektronischen Büchern kann schließlich das langfristige Überleben seines Unternehmens garantieren. Viele Bibliothekare scheuen davor zurück, etwas zu kaufen, was nicht in irgendeiner Weise physisch in der Bibliothek ankommt, ganz abgesehen davon, dass dann immer noch nicht geklärt ist, wie das E-Book verwaltet und archiviert werden soll. Auf der anderen Seite sind die meisten Anbieter flexibel und bereit, sich mit den individuellen Wünschen von Bibliotheken auseinander zu setzen und für beide Seiten praktikable Lösungen zu finden. Wohin der Markt sich entwickeln wird, liegt zu einen großen Teil auch in der Verantwortung der Bibliotheken, denn die Lieferanten können es sich nicht leisten, die Wünsche der Bibliotheken zu ignorieren.

E-Book-Anbieter: Gale Virtual Reference Library: <http://www.gale.com/gvrl/>

Xrefer: <http://www.xrefer.com/>

Oxford Reference Online:

<http://www.oxfordreference.com/views/GLOBAL.html?authstatuscode=202>

NetLibrary: <http://www.netlibrary.com/>

Ebrary: <http://www.ebrary.com/corp/index.htm>

EBL eBook Library: <http://www.ebib.com/>

Knovel: <http://www.knovel.com/knovel2/default.jsp>

Safari Tech Books Online: <http://search.safaribooksonline.com/>

Taylor & Francis: <http://swets.etailer.dpsl.net/Home/html/index.asp>